

durch die politische Führung, führte zur Rechtsunsicherheit und machte Entscheidungen für den Bürger undurchschaubar und nicht nachvollziehbar. Die Autorität des Staates und des Rechts wurde so systematisch herabgesetzt.

Als schädlich erwies sich die *Konzentration vieler Aufgaben auf das MfS*, die in anderen Staaten von mehreren selbständigen Organen wahrgenommen werden, und die damit verbundene Machtfülle. Erst im Oktober 1989, als der Kredit großer Teile der Bevölkerung längst verbraucht und die DDR nicht mehr zu retten war, wurden in Führungskreisen des MfS Pläne zur Auflösung des MfS und Gründung von selbständigen Spezialdiensten bzw. Übertragung von Aufgaben und Funktionen an andere staatliche Dienststellen bei einschneidender Reduzierung des Personalbestandes ausgearbeitet. Selbständiger Nachrichtendienst, Verfassungsschutz und militärische Abwehr sollten konsequent begrenzte Aufgaben erhalten, Paßkontrolle, Chiffrierwesen Nachrichtenwesen, Missionsschutz usw. in die Kompetenz anderer Organe fallen.

## II.

### **Deutliche stalinistische Einflüsse auf die Sicherheitspolitik der SED**

Die sich im Gefolge der zunehmenden gesellschaftlichen Widersprüche in der DDR insbesondere seit Mitte der 70iger Jahre entwickelnde *Opposition und Feindschaft in Kreisen der Bevölkerung* wurde weniger mit Führungsentscheidungen zur Überwindung von gesellschaftlichen Problemen und Widersprüchen, sondern mit einer Verschärfung der Sicherheitspolitik der SED beantwortet. Innere Widersprüche wurden primär feindlichen Einflüssen von außen angelastet. Damit war eine ständige Verschärfung der politisch-operativen Lage konstruiert. Kritik am realen Sozialismus wurde unterdrückt bzw. als negativ-feindlich abgestempelt.

Hier zeigten sich deutlich die stalinistischen Einflüsse auf die Sicherheitspolitik der SED. Bezeichnend hierfür war z.B. im Gründungsjahr des MfS 1950 die "Erklärung des ZK und der ZPKK (Zentrale Parteikontroll-Kommission - W. Sch.) der SED zu den Verbindungen ehemaliger deutscher politischer Emigranten zu dem Leiter des Unitarian Service Committee Noel H. Field". Darin wurden überall Feinde der DDR gesehen. Die massive Kritik an der Arbeit der